

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE MUMIE

SKETCH VON PAUL ALTHEER

Personen: Der Professor
Die Ägypterin
Der Fremde
Zwei Dienstmänner.

Zeit: 1923.

Ort: Eine Großstadt.

1. Szene.

Die Szene stellt eine Gelehrtenstube dar, die zum Teil auch als Wohnraum eingerichtet ist. Links steht ein Schreibtisch mit Bücherregalen, rechts eine Chaiselongue mit einem Rauchtischen davor. Auf dem Schreibtisch eine Vase und ein Aschenteller.

Zwei Türen: Diejenige in der Mitte hinten führt in den Hausflur, diejenige rechts in das Schlafzimmer des Professors. Links, der Türe gegenüber, ein Fenster.

In der Mitte des Zimmers steht, wenn der Vorhang sich öffnet, eine große Kiste aus rohem Holz.

Professor und Ägypterin
(treten von hinten auf, beide im Gesellschaftsanzug)
Professor
(erblickt die Kiste) Ah, endlich die Mumie!

Ägypterin
(erschrickt, überlegt sich einen Augenblick, was zu tun ist, wendet sich dann innig strahlend an ihn) Das war eine Nacht! Erst die Symphonie, dann der Ball der Graphiker und schließlich der Sekt, die Musik, der Tanz, die verdunkelten Räume...

Professor
Weißt Du, wie wohl es einem Manne tut, wenn die Frau, die mit ihm geht, zufrieden ist? (preßt sie in die Arme.)

Ägypterin
Du hast mir in diesen Monaten alles gegeben, was Dir möglich war. Du hast mir die europäische Welt erschlossen...

Professor
Du warst mir alles. — Aber sag: Bleibst Du für den Rest dieser entzückenden Nacht bei mir? Oder soll ich ein Auto...

Ägypterin
(einfach innig) Ich bleibe.

Professor
Dank. (Umarmung)

Ägypterin
(zur Türe rechts schreitend, mit lockender Stimme) Hilfst Du mir, Medard?

Professor
Wenn ich darf... (eilt ihr nach, hält sie in den Armen) Noch eins, zuvor.

Ägypterin
Nun?

Professor
Die Mumie. Einen Blick nur.

BEER - Raucher, Qualitäts-Raucher

Chem. Waschanstalt & Kleiderfärberei
Sedolin
Chur
Vertrauenshaus
Tel. 181
Ablagen an grösseren Ortschaften

Rafi

d. Rasiersprit hat, nach d. Rasieren eingegeben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, pass. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. Spezialdep.:

Elektrische Heisswasser-Boiler
„Cumulus“
Techn. Bureau Zürich: Tuggenstr. 3
Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.G. Basel



MÖBELFABRIK A. DREHER
GOTTLIEBEN Kreuzlingen / Rosenbergsstrasse 42 S^t GALLEN
Kunstgewerblicher Innenausbau
Vornehme bürgerliche Wohnräume in modernen u. historischen Stilarten
erstklassig in Form und Qualität
Ausstellungen / Freie Besichtigung
Prospekte und Voranschläge unverbindlich
Jeden Sonntag von 11—3 Uhr nachm. öffentl. Besichtigung meiner Fabrikanlagen in Gottlieben.
Bahnhofstation: Tägerwilten S. B. B. und Tägerwilten-Oberstrass.



Wie EINE BLUME
duftig
und
rein
wird
Ihre
Wäsche
mit
PERSIL
allein
D 813 ca.
MENKEL & CIE. A.G. BASEL